

Weiterbildungsstudiengänge
An der VWA Göttingen

Logistik – Betriebswirt/in(VWA)

Sowohl die bedarfsgerechte Versorgung der Kunden verschiedener Unternehmen als auch die Arbeitsmöglichkeiten vieler Unternehmen selbst hängen weitgehend von der Erfüllung logistischer Funktionen, die ihnen die Güter zuführen, ab. Um rechtzeitig die nachgefragten Güter an die Kunden auszuliefern, bedarf es zumindest des Heraussuchens, des Aufladens, des Transportierens, des Ausladens und des Übergabens. Dieses sind typische logistische Tätigkeiten, die für die verschiedenen Kunden vielfach auch gleichzeitig durchzuführen sind. Die Distributionslogistik konzentriert sich auf Versorgungsprobleme zwischen Betrieb und Kunden. Zur Abstimmung des Kundenbedarfs mit der Distribution wird die Bereitstellung der nachgefragten Güter durch die Produktion gefordert. Diese Bereitstellung setzt eine abgestimmte Produktion voraus, die ihren eigenen Bedarf über die Beschaffungslogistik abrufen möchte. Bedarfsermittlung, Lagerdisposition, Transportaktivitäten und Bereitstellung kommen in vielen Unternehmensbereichen vor.

Die Prozesse der Bedarfsdeckung gehen i. d. R. über die Betriebsgrenzen hinaus und sind eine Grundlage zur Bildung ganzer Versorgungsketten (Supply Chains) und Versorgungsnetze. Der Studiengang Logistik zur Qualifikation von Logistik-Betriebswirten (VWA) und Logistik-Betriebswirtinnen (VWA) greift das gesamte Spektrum der Logistik mit seinen Problemen auf und stellt logistische Systeme und Situationen sowie die Modelle und Methoden zur Lösung der Probleme dar. Auch aktives Lernhandeln wird in einem Logistik-Planspiel und durch Seminarpräsentationen vermittelt. Die Absolventen dieses Studiengangs weisen eine Kompetenz aus, die in der Wirtschaftspraxis sehr stark nachgefragt wird.

Dreisemestriges Aufbaustudium zum Logistik-Betriebswirt/in (VWA)

	Semester	Modulbezeichnung	Credits	Wahl/Pflicht
Aufbaustudium	3. Semester	Thesis (Abschlussarbeit)	18	P
		Logistisches Seminar	8	P
		Distributionslogistik	8	P
	2. Semester	Produktionslogistik	6	P
		Logistische Planspiele	9	P
	1. Semester	Beschaffungslogistik	6	P
		Logistikmanagement	5	P

W = Wahlfach

P = Pflichtfach

Um das Studium erfolgreich zu bestehen, sind 60 Credits zu erwerben.

Sechssemestriges Studium zum Logistik-Betriebswirt/in (VWA)

	Semester	Modulbezeichnung	Credits	Wahl/Pflicht	
Hauptstudium	5. und 6. Semester	Thesis (Abschlussarbeit)	18	P	
		Kostenrechnungssysteme	4	W	
		Handels- und Steuerbilanzen	7	W	
		Human Resources: Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung	0	W	
		Human Resources: Grundlagen des Arbeitsrechts	6	W	
		Marketing-Management II	6	W	
		Controlling	8	W	
		Betriebswirtschaftliches Seminar	7	W	
		Internationale Wirtschaftsbeziehungen	6	W	
		Grundfragen des Wettbewerbs- und Kapitalmarktrechts; Einführung in das Zivilprozessrecht	4	W	
		Logistisches Seminar	8	P	
		Distributionslogistik	8	P	
	3. und 4. Semester	Grundlagen des deutschen Steuerrechts	6	W	
		Beschaffung	4	W	
		Marketing-Management I	7	W	
		Unternehmensforschung	4	W	
		Gesamtwirtschaftliche Zielgrößen und Wirtschaftspolitik	10	W	
		Finanzwirtschaft	7	P	
		Produktionslogistik	6	P	
Logistische Planspiele		9	P		
Beschaffungslogistik		6	P		
Logistikmanagement	5	P			
Grundstudium	1. und 2. Semester	Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung	7	P	
		Industriebetriebslehre: Grundlagen, Wachstum	7	P	
		Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung	6	P	
		Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	8	P	
		Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts	10	P	
		Wirtschaftsmathematik	2	P	

W = Wahlfach

P = Pflichtfach

Um das Studium erfolgreich zu bestehen, sind 120 Credits zu erwerben.

Aus dem Wahlbereich (W) sind mindestens 13 Credits zu absolvieren.

Modulbezeichnung: Logistikmanagement

Ausbildungsziele des Moduls:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Kenntnisse über die ökonomischen Aspekte von Logistik in industriellen Unternehmungen zu vermitteln. Zusätzlich erwerben die Studierenden ein Wissen über Logistik-Unternehmen. Sie werden in die Lage versetzt, die Systeme zur Erklärung und Gestaltung betriebswirtschaftlicher Logistikprozesse zu verstehen und Instrumente zur Lösung verschiedener Problemstellungen unter Wirtschaftlichkeitsaspekten abzuleiten. Aufgrund zahlreicher Interdependenzen zwischen den einzelnen Teilbereichen der komplexen Planungs- und Steuerungsprobleme sollen die Studierenden befähigt werden, ein systemorientiertes Denken zu entwickeln und ihre Entscheidungen daran auszurichten.

Studieninhalte des Moduls:

Die Charakterisierung der Logistik beginnt mit der Erfassung der Logistik im historischen Zusammenhang. Herausgestellt wird die wirtschaftliche Bedeutung der Logistik in Unternehmen und Märkten. Die Logistikkosten, die einen beachtenswerten Teil der Gesamtkosten darstellen, sowie logistische Leistungen werden erläutert und analysiert. Wesentlicher Bereich sind auch Informationen und Methoden des Logistik-Controlling.

Die Logistik tritt in verschiedenen Erscheinungsformen auf, so dass zunächst die Funktionen der Beschaffungslogistik, der Produktionslogistik und der Distributionslogistik im Überblick darzustellen sind. Auch die modernen Logistiksysteme in der Form von Supply Chains und Versorgungsnetzen erfahren eine Beschreibung und Erläuterung. Die Lehrveranstaltung geht ebenfalls auf Zusammenhänge zwischen Logistik und Standortgestaltung ein.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Vorlesungen und Übungen zu den angesprochenen Themen
Berichte über logistische Systeme in Betrieben
Literaturstudium zur Vertiefung der Lehrinhalte

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung durch Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Lehr- und Lernumfang des Moduls (Lehrstunden und Credits):

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	30 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	60 h
Praxisanteil:	35 h
Workload:	125 h
Credits:	5

Dauer (in Semestern) und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Bloech, J.; Ihde, G.-B. (Hrsg.): Vahlens Großes Logistiklexikon, München 1997
Göpfert, I.: Logistik Führungskonzeption, 2. Auflage, München 2005
Ihde, G.-B.: Transport, Verkehr, Logistik, 2. Aufl., München 1991
Mikus, B.: Strategisches Logistikmanagement, Wiesbaden 2003

Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 5. Aufl., Berlin u. a. 1996
Schulte, C.: Logistik. Wege zu Optimierung der Supply Chain, 4. Aufl., München 2005

Modulbezeichnung: Beschaffungslogistik

Ausbildungsziele des Moduls:

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Kenntnisse über die ökonomischen Aspekte von Logistik im industriellen Beschaffungsbereich und in der Materialwirtschaft zu vermitteln. Sie werden in die Lage versetzt, beschaffungslogistische Fragestellungen zu strukturieren, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen.

Studieninhalte des Moduls:

Im Rahmen der Beschaffungslogistik werden zunächst Fragen der Lieferantenauswahl, der Bedarfsermittlung und des Einkaufs behandelt. Insbesondere wird auch auf Modelle der Ermittlung des verbrauchsgesteuerten und des programmgesteuerten Bedarfs eingegangen. Die Erscheinungsformen moderner Beschaffungsplattformen werden thematisiert.

Die Materialdisposition inkl. der Bestimmung optimaler Bestellmengen für statische und dynamische Situationen wird erläutert. Auch Fragen der innerbetrieblichen Transporte, des Outsourcing von Transportleistungen sowie die Entsorgungslogistik bilden den Inhalt der Lehrveranstaltung und werden dort ausführlich diskutiert.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Vorlesungen und Übungen zu den angesprochenen Themen

Analyse und Diskussion kleinerer Fallstudien

Literaturstudium zur Vertiefung der Lehrinhalte

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung durch Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Lehr- und Lernumfang des Moduls (Lehrstunden und Credits):

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	36 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	70 h
Praxisanteil:	44 h
Workload:	150 h
Credits:	6

Dauer (in Semestern) und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Bloech, J.; Ihde, G.-B. (Hrsg.): Vahlens Großes Logistiklexikon, München 1997

Bloech, J.; Bogaschewsky, R.; Buscher, U.; Daub, A.; Götze, U.; Roland, F.: Einführung in die Produktion, 6. Aufl., Berlin, Heidelberg 2008

Schulte, C.: Logistik. Wege zu Optimierung der Supply Chain, 4. Aufl., München 2005

Trossmann, E.: Beschaffung und Logistik, in: Bea, F.X.; Friedl, B.; Schweitzer, M. (Hrsg): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 3, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113 – 181

Modulbezeichnung: Logistische Planspiele

Ausbildungsziele:

Im Planspiel sollen Konflikte und Entscheidungen unterschiedlicher Interessengruppen simuliert werden. Die Studierenden sollen sich in die Rolle der Unternehmensleitung versetzen, von der strategisches Denken und Entscheiden verlangt wird. Die Teilnahme an einem Unternehmensplanspiel selbst ist als Handeln und Entscheiden in der betrieblichen Praxis zu interpretieren. Darüber hinaus können die Studierenden die Erarbeitung der einzelnen Planspielentscheidungen auf der Basis der erworbenen theoretischen Kenntnisse der Entscheidungsfindung im eigenen Unternehmen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen im Hinblick auf Entscheidungswege und -nebenbedingungen ziehen. Die Problemlösungsfähigkeit, Teamfähigkeit sowie die Initiative und der Unternehmergeist der Studierenden können auf diese Weise entwickelt werden.

Studieninhalte:

In Planspielen über logistische Fragen in Industriebetrieben werden Märkte für Industriegüter sowie Logistik- und Produktionssysteme simuliert. Die Teilnehmer bereiten in Teams Entscheidungen vor, analysieren wirtschaftliche Ergebnisse und beraten über ihre Geschäftspolitik. In der ersten Veranstaltung werden die Konkurrenzsituation der virtuellen Unternehmungen, deren innere Struktur sowie die unterschiedlichen Entscheidungsfelder erläutert. Die Teilnehmer erhalten Planspielunterlagen und spezifische Formulare, die ihre Entscheidungen aufnehmen. Bei der Suche nach der ersten Entscheidung wird von der Seminarleitung Beratung angeboten.

Die erste Entscheidung wird als eine Probeentscheidung gefällt, um ein Gefühl für die Planspiel-situation zu erhalten. Die Teams nehmen die Entscheidungsauswertung entgegen und durchlaufen dann eine Folge von bis zu sechs Entscheidungsrunden. Nach jeder Runde bekommen sie Berichte über die wirtschaftliche Situation der Märkte ihrer Unternehmung und der Konkurrenz. Im Anschluss bereiten die Studierenden Strategie- und Abschlussberichte über ihre Unternehmung vor. Die Berichte werden vorgetragen und im Seminar diskutiert.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Aktive Planspielteilnahme (Entscheidungsfindung, Beratung und Berichterstattung)

Prüfungsform:

Planspielergebnisse, Präsentation

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Logistikmanagement

Lehr- und Lernumfang des Moduls:

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	40 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	110 h
Praxisanteil:	75 h
Workload:	225 h
Credits:	9

Dauer und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Bloech, J./Rüscher, H.: EpUS, Ein-Platz-Unternehmens-Simulation, Skriptum, Göttingen 1992

Bloech, J./Rüscher, H.: PENTA, Planspiel Entsorgungs- und Abfallwirtschaft, Skriptum, Göttingen 1991

Bloech, J./Rüscher, H.: Unternehmenssimulation SIM-LOG (Simulation zur Logistik), Skriptum, Göttingen 2003

Hartung, S.: Förderung der Lerneffizienz beim Einsatz von Unternehmensplanspielen – Eine empirische Erhebung in der kaufmännischen Fortbildung berufstätiger Erwachsener, Göttingen 1999

Orth, C.: Unternehmensplanspiele in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung – Entwicklung eines Planspiels mit variabler Modellkomplexität, Göttingen 1998

Modulbezeichnung: Produktionslogistik

Ausbildungsziele des Moduls:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den logistischen Tatbeständen in der Produktion vertraut zu machen. Dabei wird sowohl auf isolierte Bereiche der Auftragssteuerung als auch auf die gesamte Organisationsstruktur der Produktion und die Vernetzung mit der Supply Chain eingegangen.

Studieninhalte des Moduls:

Das Gebiet der Produktionslogistik umfasst Fragen der Steuerung von Zwischenlagern, der Planung der betrieblichen Abläufe sowie die Standort- und Raumplanung für die Produktionsstationen. Auf die Beziehungen zwischen den Partnern der Supply Chain und die Anforderungen an die Produktionssteuerung wird intensiv Bezug genommen. Für die Vielfalt der anfallenden Fragestellungen werden quantitative Modelle vorgestellt und Optimierungsverfahren oder heuristische Lösungsansätze erläutert.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Vorlesungen und Übungen mit Übungsaufgaben und kleineren Fallstudien zu den angesprochenen Themen

Literaturstudium zur Vertiefung der Lehrinhalte

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung durch Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Lehr- und Lernumfang des Moduls (Lehrstunden und Credits):

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	36 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	70 h
Praxisanteil:	44 h
Workload:	150 h
Credits:	6

Dauer (in Semestern) und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Bloech, J.; Ihde, G.-B. (Hrsg.): Vahlens Großes Logistiklexikon, München 1997

Bloech, J.; Bogaschewsky, R.; Buscher, U.; Daub, A.; Götze, U.; Roland, F.: Einführung in die Produktion, 6. Aufl., Berlin, Heidelberg 2008

Daub, A.: Ablaufplanung, Bergisch Gladbach, Köln 1994

Schulte, C.: Logistik. Wege zu Optimierung der Supply Chain, 4. Aufl., München 2005

Modulbezeichnung: Distributionslogistik

Ausbildungsziele des Moduls:

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die relevanten logistischen Zusammenhänge zwischen der betrieblichen Leistungserstellung und der Kundenzufriedenheit zu sensibilisieren. Sie erfassen distributionslogistische Fragestellungen im Gesamtkreis vom Auftrag bis zum Kunden.

Studieninhalte des Moduls:

Themen der Distributionslogistik stellen den Kunden und seine Vernetzung mit dem Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Der Zusammenhang zwischen dem Kundenbedarf, der Lieferzeit und der Produktionssteuerung wird zunächst behandelt. Die Gestaltung der Distributionsstruktur unter Berücksichtigung der Standortverteilung der Kunden und der liefernden Betriebe wird diskutiert. Für das Methodenstudium werden Modelle der Transportplanung, das Rundreisemodell sowie Lagerhausprobleme in Verbindung mit den zugehörigen Optimierungsansätzen vorgestellt.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Vorlesungen und Übungen zu den angesprochenen Themen
Analyse und Diskussion kleinerer Fallstudien
Literaturstudium zur Vertiefung der Lehrinhalte

Prüfungsform:

Schriftliche Prüfung durch Klausur

Voraussetzungen für die Teilnahme:

keine

Lehr- und Lernumfang des Moduls (Lehrstunden und Credits):

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	50 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	120 h
Praxisanteil:	30 h
Workload:	200 h
Credits:	8

Dauer (in Semestern) und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Bloech, J.; Ihde, G.-B. (Hrsg.): Vahlens Großes Logistiklexikon, München 1997

Bloech, J.; Ihde, G.-B.: Betriebliche Distributionsplanung, Würzburg 1972

Ihde, G.-B.: Transport, Verkehr, Logistik, 2. Aufl., München 1991

Schulte, C.: Logistik. Wege zu Optimierung der Supply Chain, 4. Aufl., München 2005

Modulbezeichnung: Logistisches Seminar

Ausbildungsziele:

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden eine gute Vortragsfähigkeit über logistische Themen und eine Vertiefung spezifischer logistischer Inhalte zu vermitteln. Sie sollen sich dabei u. a. Fähigkeiten zur Kommunikation mit Außenstehenden und Methoden zum systematischen Erschließen und Nutzen von Informationen aneignen. Die Studierenden können die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit sowie die muttersprachliche Kompetenz entwickeln und erweitern. Auf diese Weise wird der Aufbau von Sozialkompetenz gefördert.

Studieninhalte:

Das logistische Seminar gehört zu den Lehrveranstaltungen der aktiven Lehre. In der Vorbereitung werden den Seminarteilnehmern Themen aus unterschiedlichen logistischen Bereichen gestellt, zu denen Hausarbeiten anzufertigen sind. Diese Themen umfassen beispielsweise die Container-Logistik, die Hafen- und Schifffahrts-Logistik, Speditionen und Logistikdienstleister, die Baustellen-Logistik, Logistik-Projekte sowie die Ersatzteil-Logistik.

Probleme aus dem betrieblichen Umfeld der Studierenden werden praktisch aufgearbeitet und mit dem theoretischen Instrumentarium ergänzt. Die Seminarsitzungen werden von den Teilnehmern durch eigenständiges Literaturstudium vorbereitet. In den Veranstaltungen werden von den Teilnehmern Vorträge gehalten und deren Inhalte diskutiert und ergänzt.

Kompetenzen:

Die Veranstaltung vermittelt überwiegend:

Fachkompetenz Methodenkompetenz Systemkompetenz Sozialkompetenz

Lehr-/Lernmethode:

Seminar, Präsentation der Hausarbeiten und Diskussion

Prüfungsform:

Hausarbeit und Präsentation

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Logistikmanagement

Lehr- und Lernumfang des Moduls:

Veranstaltungsstunden (Kontaktzeit):	20 h
Vor- und Nachbearbeitungszeit:	110 h
Praxisanteil:	70 h
Workload:	200 h
Credits:	8

Dauer und Turnus des angebotenen Moduls:

1 Semester, zweijähriger Turnus

Literatur:

Themenspezifische Quellen